

Kompetenzsynopse für einen Qualifikations- rahmen Beratung Teil 2

DGfB-Mitgliederversammlung

15.11.2025, Köln

Prof. Dr. Martina Hörmann

(Minnie Silfverberg, MSc.)

Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement



Überblick

- Kurzer Blick auf das Vorgehen im Projekt
- Vorstellung der Ergebnisse: Rahmende Aspekte
 - Struktur der Kompetenzsynopse
 - Gesamtüberblick der Handlungskompetenzbereiche
 - Begrifflichkeiten
- Exemplarische Vorstellung von drei Handlungskompetenzbereichen
 - HKB 1: Beratungsbeziehungen gestalten
 - HKB 3: Situationsangemessen kommunizieren
 - HKB 5: Beratungsangebote konzipieren
- Fachpolitische Aspekte
- Ausblick





Partizipatives Vorgehen im Projekt

A Recherche Zielalternativen

B und C Systematische Operationalisierung

Projektgruppe

1. Treffen 13.03.25	2. Treffen 10.04.25	3. Treffen 18.06.25	4. Treffen 7.08.2025
------------------------	------------------------	------------------------	-------------------------

Resonanzgruppe 7./8. Mai 2025

AG Digitalisierung und Beratung

Mitgliedsverbände

Infoveranstaltung 10.12.2024	Offener Onlineworkshop 28.4.2025	Info- veranstaltung 21.8.2025	Schluss- bericht 30.09.2025
---------------------------------	--	-------------------------------------	-----------------------------------



12/24 01/2025 03/2025 04/2025 05/2025 06/2025 07/2025 08/2025 09/2025

Projektgruppe: beteiligte Personen und Verbände



Markus Greß-Heister (DGSP)

Carsten Hennig (DGsf)

Prof. Dr. Karl L. Holtz (wAB)

Wenke Kirchner-Wirth (DGTA)

Prof. Dr. Maria Knab (VHBC)

Frank Köhler (DVG)

Christiane Jacobs (Vorstand DGfB / DG3S)

Prof. Dr. Michael Märtens (VHBC)

Prof. Dr. Christiane Schiersmann (wiss. Beirat DGfB)

Siegfried Schütt (Vorstand DGfB / DFP)

Prof. Dr. Yvette Völschow (wiss. Beirat DGfB / GwG / VHBC)

Projektleitung DGfB: Beatrix Reimann, 1. Vorsitzende DGfB

Projektleitung HSA FHNW Prof. Dr. Martina Hörmann, Minnie Silberberg

Auftrag und Zielsetzung Projekt Kompetenzsynopse Teil 2

A

Identifizierung
von Ziel-
alternativen

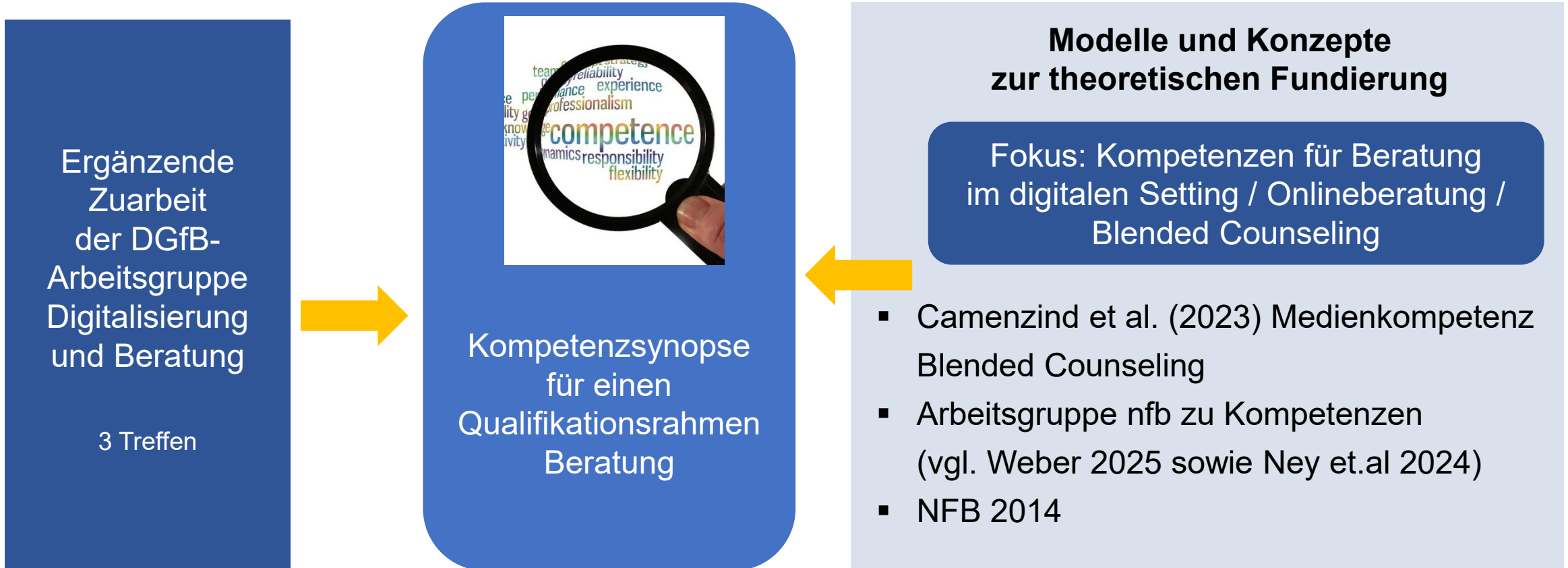
B

Systematische
Operationalisierung
der Items
im Kompetenzbereich
Professionelles Handeln
als Berater*in – Fertigkeiten

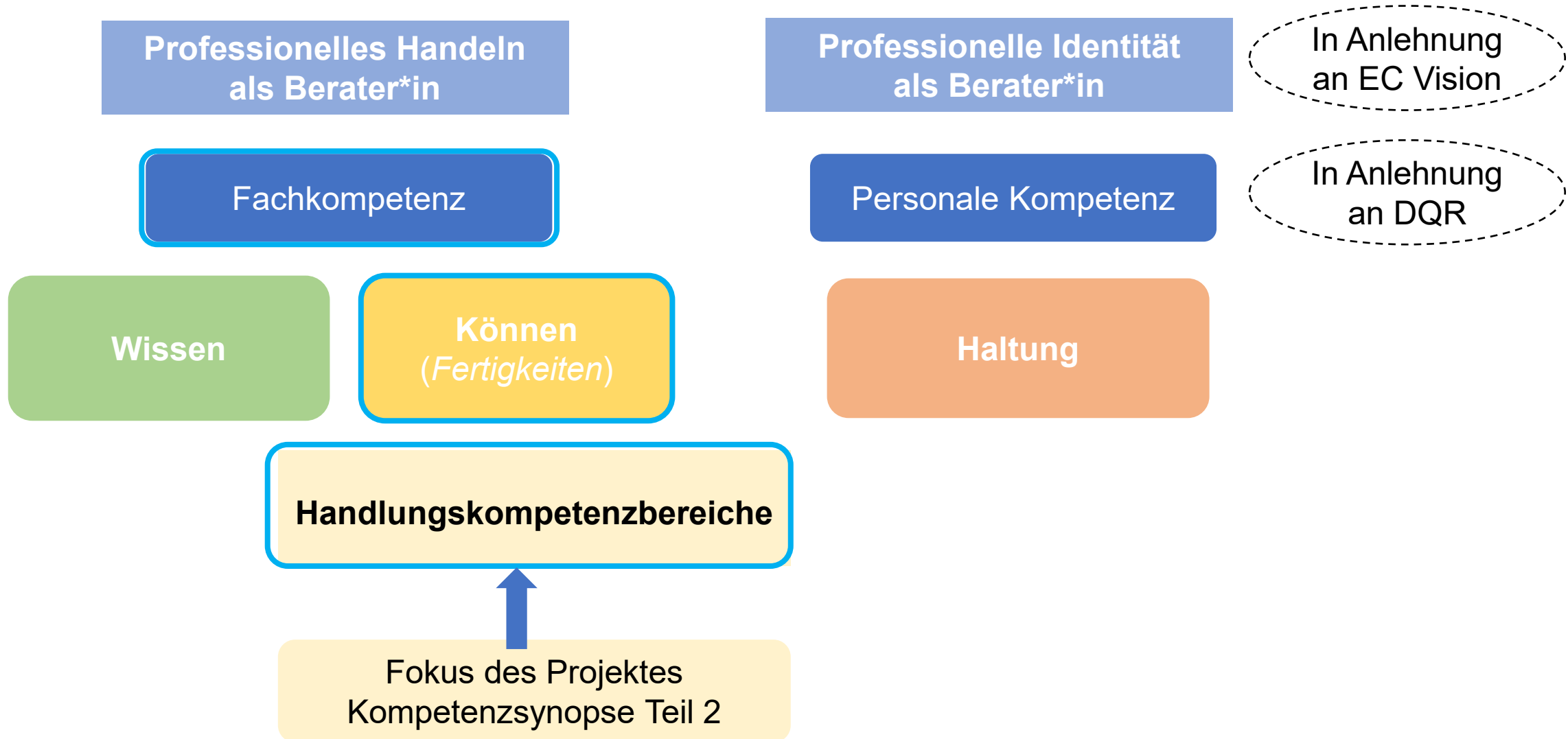
C

Systematische
Operationalisierung:
exemplarische
Berücksichtigung
unterschiedlicher
Beratungsformate
und -ansätze

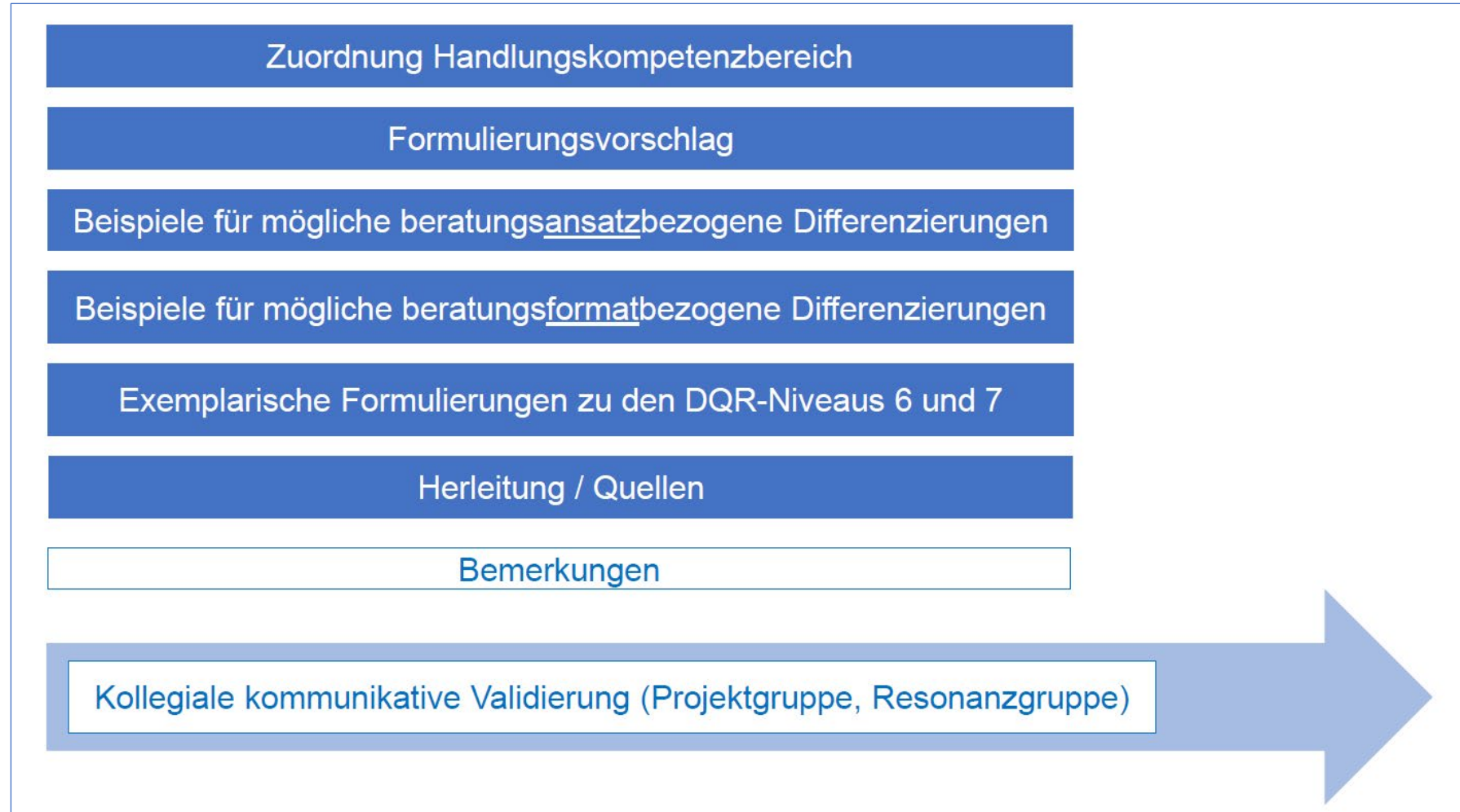
Beigezogene Materialien und Modelle



Gesamtstruktur der Kompetenzsynopse



Methodisches Vorgehen im Entwicklungsprozess



Professionelles Handeln als Berater*in / Fachkompetenz – **Können**

Handlungskompetenzbereich 5

**Beratungsangebote
konzipieren**

Handlungskompetenzbereich 6

**Beratungssettings und -kontexte
professionell nutzen und gestalten**

Handlungskompetenzbereich 1

**Beratungs-
beziehungen gestalten**

Handlungs-
kompetenzbereich 2

Aufträge klären

Handlungs-
kompetenzbereich 3

**Situations-
angemessen
kommunizieren**

Handlungs-
kompetenzbereich 4

**Beratung
methodisch
gestalten**

Handlungskompetenzbereich 7

**Gesellschaftliche
Rahmenbedingungen
berücksichtigen**

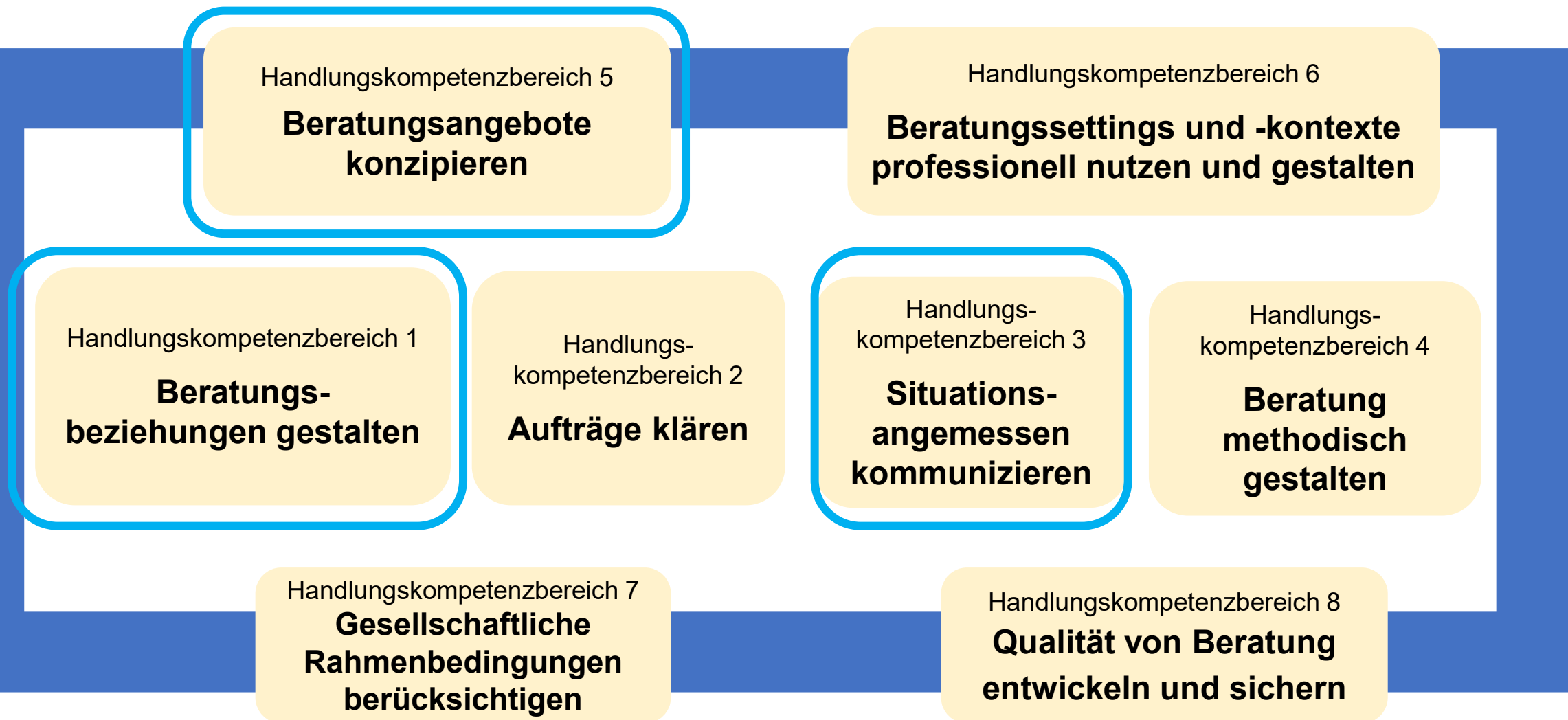
Handlungskompetenzbereich 8

**Qualität von Beratung
entwickeln und sichern**

Begrifflichkeiten: «das Gegenüber» / «Klient:innen»

- Fachliche Auseinandersetzung / Diskussion zu den Vor- und Nachteilen der zur Verfügung stehenden Begrifflichkeiten
 - aus den vorliegenden Verbandsmaterialien: Klient:innen, Ratsuchende, Kund:in, Menschen, Personen, Betroffene:r, Hilfesuchende, Coachee, Teilnehmer:innen, Beratene:r
 - aus der Projektgruppe: das Gegenüber, die Ratsuchenden, Klient*innen, Kund*innen, die zu Beratenden, Menschen, Adressat:innen, Nutzer:innen
- Anschließende Abstimmung in der Projektgruppe: **das Gegenüber und Klient:innen** wurden am häufigsten auf Platz 1 gesetzt und auch im Total haben es die beiden Begriffe am häufigsten in die Auswahl 1.-3. Priorität geschafft

Exemplarische Vorstellung von Handlungskompetenzbereichen



Exemplarische Vorstellung der Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenzbereich 1: **Beratungsbeziehungen gestalten**

Präzisierende
Formulierungen
aus der Reso-
nanzgruppe

Beratende sind in der Lage...

- eine von Vertrauen getragene Beratungs- und Arbeitsbeziehung aufzubauen und zu gestalten.
- dem Gegenüber/den Klient*innen empathisch und wertschätzend zu begegnen.
- Nähe und Distanz entsprechend den unterschiedlichen Bedarfen in höher- und niedrigschwelligen Settings auszubalancieren und angemessene Grenzen zum Gegenüber/zu den Klient*innen zu halten.
- den eigenen Bezugsrahmen sowie mögliche Machtverhältnisse zu reflektieren, um Offenheit und Transparenz in der Beziehung zum Gegenüber/zu den Klient*innen sicherzustellen.
- mit Konflikten u.a. aufgrund von Dilemmata der Beratungssituation professionell umzugehen.

Wird die Beratung im digitalen Setting durchgeführt (vgl. HKB 6)

Beratende sind in der Lage...

- auch im digitalen Setting Stimmungen und Reaktionen zu erfassen und Bedürfnisse des Gegenübers zu erkennen (vgl. Camenzind et al. 2023: 65ff).
- die Qualität der Beratungsbeziehung auch im digitalen Setting aufzubauen bzw. aufrechtzuerhalten (ebd. 2023: 65ff).

Exemplarische Vorstellung der Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenzbereich 1: **Beratungsbeziehungen gestalten**

Beratungsformatbezogene Differenzierungen: *Die Mitgliedsverbände sind frei, die Kompetenzsynopse gemäss der von Ihnen vertretenen Beratungsformate weiter auszudifferenzieren. Beispiele könnten sein:*

Im Supervisionskontext ist das Wording eher Arbeitsbeziehung; vgl. EC Vision: «Stabile Arbeitsbeziehung schaffen: Um die Arbeitsbeziehung im Prozess zu stärken, setzt der/die SupervisorIn/Coach zielgerichtet Empathie, Reflexion, Feedback etc. (...)» (EC Vision S. 89).

Beratungsansatzbezogene Differenzierungen: *Die Mitgliedsverbände sind frei, die Kompetenzsynopse gemäss des von ihnen vertretenen Beratungsansatzes weiter auszudifferenzieren. Beispiele können sein:*

14-31 «das Konzept des „Widerstandes, der eigentlich ein Kooperationsangebot ist» berücksichtigen, (Tandem Praxis und Institut / DGfB, 2020)

Exemplarische Vorstellung der Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenzbereich 3: **Situationsangemessen kommunizieren**

Beratende sind in der Lage...

- grundlegende und komplexe Kommunikations- und Gesprächsführungskompetenzen situationsangemessen, zielgerichtet und zeitlich passend einsetzen zu können.

Dazu gehören (Auswahl):

- Nonverbale Fähigkeiten, die auf das Gegenüber/die Klienten angepasst sind: eine offene Körperhaltung, angemessenen Blickkontakt und Abstand zum Gegenüber/Klienten/Klientin sowie eine Stimmlage und eine Sprechgeschwindigkeit, die dem Sinn der Sitzung und den Sitzungszielen entsprechen, Zuwendung und Verbundenheit vermitteln und variieren.
- Aktives Zuhören und der Einsatz minimaler Ermutiger und Gesprächsöffner(z.B. mh-mh, okay, ja, «Erzählen Sie mir mehr...»).
- Paraphrasieren des Inhalts, indem die Beratungsperson in eigenen Worten das Gesagte des Gegenübers/ der Klienten präzise und klar wiedergibt.
- Zusammenfassen von Inhalten, Verhalten, Gefühlen, usw. an bestimmten Punkten der Sitzung, um den Gesamteindruck dessen wieder zu geben, was das Gegenüber/die Klienten zum Ausdruck gebracht hat/haben. Dazu kann auch gehören, Schlüsselwörter und -sätze zu wiederholen.

siehe Schlussbericht für vollständige Darstellung

Exemplarische Vorstellung der Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenzbereich 5: **Beratungsangebote konzipieren**

Vorbemerkung (Voraussetzungen/Metakompetenz):

Beratende sind in der Lage spezifische Beratungsformate zu unterscheiden, diese von anderen Formen professioneller Hilfe abzugrenzen sowie Übergänge zu und Kombinationen mit weiteren Hilfeformen wie z.B. Bildung, Betreuung, Begleitung, mit ihren Chancen und Gefahren zu reflektieren.

Beratende sind in der Lage ihr Beratungsangebot

- kontext-, adressat*innen- und anliegenbezogen zu konzipieren bzw. bei der Konzeption mitzuarbeiten.
- mit Bezug auf gesellschaftliche und organisationale Rahmenbedingungen zu verorten.
- transparent und zielgruppengerecht zu kommunizieren.
- konzeptionell fundiert anzubieten. Dabei sollten sie das zugrundeliegende Menschenbild und die zugrundeliegende Beratungstheorie angemessen berücksichtigen. (vgl. Professionelle Identität / Haltung sowie Professionelles Handeln als Berater*in / Wissen)

Sie sind in der Lage bei der Konzeption von Beratungsangeboten

- die Spezifika und Potenziale unterschiedlicher Settings gezielt zu nutzen (vgl. HKB 6).
- dieses von anderen Angeboten abzugrenzen bzw. Kooperationsmöglichkeiten auszuloten und ggf. an diese zu delegieren.

Exemplarische Vorstellung der Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenzbereich 5: **Beratungsangebote konzipieren**

Wird die Beratung (auch) im digitalen Setting durchgeführt:

Beratende sind in der Lage bei der Konzeption des Angebotes

- die organisationalen und personalen Möglichkeiten zu berücksichtigen, insbesondere hinsichtlich der technischen Ausstattung und den jeweiligen Kompetenzen der Mitarbeitenden bezogen auf verschiedene kommunikative Settings (Video, Mail, Messenger, etc.).
- aus verschiedenen kommunikativen Settings jene zu wählen, die zur Bedürfnislage der Zielgruppen sowie zu möglichen Zielsetzungen des Prozesses passen (vgl. Camenzind et al. 2023: 68).

Fachpolitische Aspekte: Schritt A Identifizierung von Zielalternativen



Übernahme der Grundstruktur des QR Soziale Arbeit erscheint sinnvoll



Präambel = Beratungsverständnis der DGfB

Formulierung der Kompetenzen orientiert an DQR 6 (und 7)

Fachpolitische Aspekte: Differenzierung der Niveaus DQR 6 und 7

DQR-Niveau 6

Fertigkeiten

Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, (entsprechend der Stufe 1 [Bachelor-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse), weiteren Lernbereichen
oder
einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.
Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Vorschlag: Qualifikationsrahmen Beratung ist grundlegend auf DQR Stufe 6 angesiedelt

Deshalb keine durchgängigen, sondern exemplarische Ausformulierungen zu DQR 7

DQR-Niveau 7

Fertigkeiten

Über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach (entsprechend der Stufe 2 [Master-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse)
oder
in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.
Auch bei unvollständiger Information Alternativen abwägen.
Neue Ideen oder Verfahren entwickeln, anwenden und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bewerten.

(Quelle: DQR Handbuch, S.59)

Fachpolitische Aspekte: Differenzierung der Niveaus DQR 6 und 7

DQR 7 bei zunehmender Komplexität der Anforderungen und Verantwortlichkeiten

Beispiel aus HKB 5 **Beratungsangebote konzipieren**

DQR-Niveau 6	DQR-Niveau 7
<p>Beratende sind in der Lage bei der Konzeption von zielgruppengerechten Beratungsangeboten mitzuarbeiten.</p> <p><i>Die im Handlungskompetenzbereich angeführten Differenzierungen gelten entsprechend.</i></p>	<p>Beratende sind in der Lage zielgruppengerechte Beratungsangebote zu konzipieren.</p>

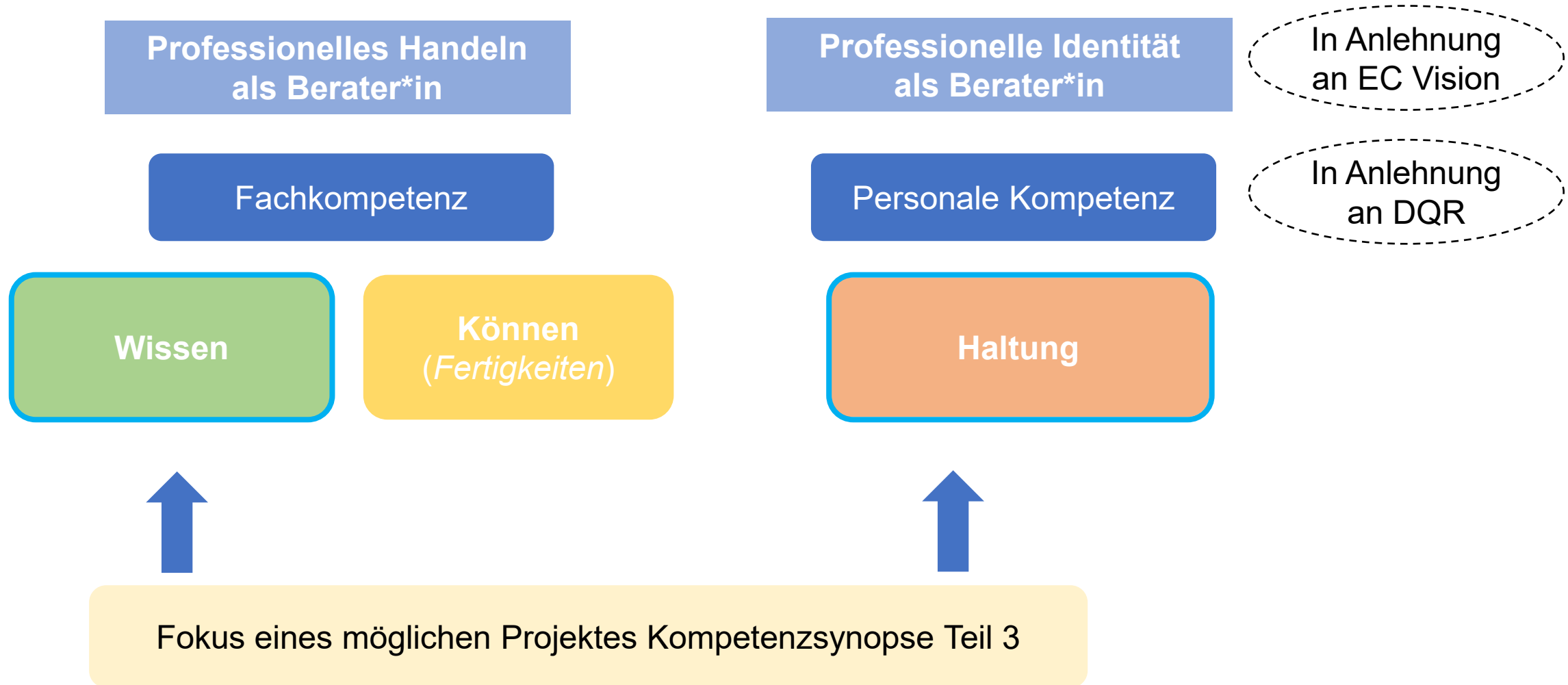
Fachpolitische Aspekte: Differenzierung der Niveaus DQR 6 und 7

DQR 7 bei zunehmender Komplexität und Kompetenzanforderungen der einbezogenen Beratungssettings sowie der Beratungsformate

Beispiel aus HKB 6 **Beratungssettings und -kontexte professionell nutzen und gestalten**

DQR-Niveau 6	DQR-Niveau 7
<i>Auf Stufe DQR 6 gelten die Formulierungen im HKB 6</i>	<i>Vorschlag:</i> Niveau 7 ist z.B. gekennzeichnet durch professionelles Handeln in mehreren Formaten (wie z.B. Supervision)

Möglicher nächster Schritt



Literatur und Material

- Camenzind, G., Hörmann, M., Silfverberg, M. (2023). Medienkompetenz Blended Counseling. Tübingen: DGVT-Verlag.
- DGfB - Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. (Hrsg.) (2010). Essentials einer Weiterbildung Beratung/Counseling.
- DGfB – AG Gütesiegel und andere Qualitätsbewertungsformen (2017). Bericht für die Mitgliederversammlung 2017.
- DQR – Bund-Länder-Koordinierungsstelle für den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (2013). Handbuch zum deutschen Qualifikationsrahmen. Struktur – Zu-ordnungen – Verfahren – Zuständigkeiten. Online verfügbar unter https://www.dqr.de/dqr/shareddocs/downloads/media/content/dqr_handbuch_01_08_2013.pdf
- Eriksen, K., McAuliffe, G. (2003). A Measure of Counselor Competency. Counselor Education and Supervision, 43, 120–133. Access online (14.06.2025): <https://doi.org/10.1002/j.1556-6978.2003.tb01836.x>
- Gockeln, N. (2022). Was macht qualifizierte Beratung aus? Ein systematisches Review zu notwendigen Kompetenzen in der psychosozialen Beratung. Unveröffentlichte Masterarbeit im Studiengang Psychologie. Universität zu Köln.
- Hörmann, M., Silfverberg, M. (2025). Kompetenzsynopse für einen Qualifikationsrahmen Beratung. Ein Projekt im Auftrag der Dt. Gesellschaft für Beratung. Schlussbericht. Olten. September 2025. Access online (14.11.2025): <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/53867>
- Judy, M., Knopf, W. (Hrsg.) (2015). ECVision. Supervision und Coaching in Europa. Konzepte und Kompetenzen. Die Wiener Volkshochschulen GmbH. Access online (14.06.2025): URL: https://www.easc-online.eu/fileadmin/content/dokumente/sonstiges/de/ECVision_Handbuch_DE.pdf

Literatur und Material

- Lambie, G.W., Mullen, P.R., Swank, J.M., & Blount, A.. (2015). Counselor Competencies Scale – Revised (CCS-R) ®. UCF Counselor Education Program. Access online (14.06.2025):
<https://www.etbu.edu/sites/default/files/downloads/Counselor%20Competencies%20Scales%20%28CCS-R%29.pdf>
- McLeod, J. (2004). Counseling - Eine Einführung in Beratung. Tübingen: DGVT-Verlag.
- Ney, M., Tadzilinoff, E., Weber, P., Wolfart, U. (2024). Überlegungen für nfb-Aktivitäten zur Stärkung von Kompetenzen von Berater*innen für die digitale Beratung. Unveröffentlichtes Manuskript (zugänglich gemacht bei der dvb-Tagung 2024).
- NFB - Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V., Forschungsgruppe Beratungsqualität (Hrsg.) (2014). Professionell beraten: Kompetenzprofil für Beratende in Bildung, Beruf und Beschäftigung.
- Reimann, B., Hörmann, M. (2024). Qualifikationsrahmen Beratung. Überlegungen zur Weiterarbeit. Präsentation im Rahmen der Veranstaltung der DGfB am 24. September 2024.
- Schäfer, P., Bartosch, U. (2016). Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR SozArb). Version 6.0. (Arbeitsgruppe Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit des FBTS). Access online (14.06.2025): URL: [Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit \(QR SozArb Version 6.0\)](#)
- Silfverberg, M., Hörmann, M. (2024). Zusammenstellung der Ergebnisse: Kompetenzsynopse für einen Qualifikationsrahmen Beratung im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Beratung DGfB. Olten. Access online (14.11.2025): <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/53830>
- Weber, P. (2025). Stärkung der Kompetenzen von BeraterInnen für die digitale Beratung. In: dvb Forum 1 2025